



WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG
KREIS KLEVE GMBH

Presse-Information

**Unternehmerabend mit der Kreis-WfG in
Kevelaer unterstreicht deutlich:**

Hochschule sucht Schulterschluss zur heimischen Wirtschaft

Kreis Kleve – Kevelaer – Es war ein durch und durch gelungener Unternehmerabend im Konzert- und Bühnenhaus der Stadt Kevelaer: Die Präsidentin der Hochschule Rhein-Waal, Professorin Dr. Marie-Louise Klotz, zeigte sich begeistert vom Baufortschritt „ihrer“ Hochschule in Kleve, zeigte im Rahmen ihres Vortrags auf das neue Hörsaal-Zentrum, die Agrarbereiche unter Glas, die im Bau befindliche Mensa. Der Technische Beigeordnete der Stadt Goch, Klaus Krantz, schilderte die Idee des Virtuellen Gewerbeflächenpools in seinen Grundzügen. Und nachdem Jürgen Aben als Stellvertretender Bürgermeister der Stadt die mächtige Erweiterung des Unternehmens Red Sun gelobt und hocherfreut zur Kenntnis gebracht hatte, wuchs die Anerkennung zum fünfminütigen Film der Wirtschaftsförderung Kreis Kleve. Mit weitem Schwenk hatten die Kameraleute um Filmemacher Jürgen Zellmann auch die stetig

wachsende Kevelaerer Firma Mera ins Bild genommen, bevor der Virtuelle Gewerbeflächenpool und die ExpoReal als Gewerbeimmobilien-Messe zum Thema des Tages wurden.

Red Sun und Mera

Für Jürgen Aben als Stellvertretenden Bürgermeister war es eine Premiere, sich im vollen Saal des Bühnenhauses vor die Unternehmerkollegen zu begeben. Mit deutlichem Schulterklopfen für Ruth Keuken als Wirtschaftsförderin der Stadt Kevelaer unterstrich er einmal mehr die Anziehungskraft der Wallfahrtsstadt an verkaufsoffenen Sonntagen. „Gestern war die Innenstadt zum Platzen voll“, so Aben mehr als zufrieden. Andere Gesichtszüge nahm er an, als er über den immer wieder in Frage stehenden Ausbau der OW 1 sprach. Hier wolle und werde die Stadt nicht nachlassen, für verkehrliche Entlastung zu sorgen.

„Ihr habt genügend Gewerbeflächen im Kreis Kleve – nutzt die, mehr gibt es nicht“, zitierte dann Gochs Technischer Beigeordneter Klaus Krantz den früheren Regierungspräsidenten. Über Jahre hatten die Gocher eben dies gehört – und viele andere im Kreisgebiet ebenso. Somit ist die Freude über den Virtuellen Gewerbeflächenpool groß, der nun auf der ExpoReal in München zum Thema, vielleicht sogar zum Vorbild im Land werden soll.

„Wenn Sie alle wissen, wie ein Gewerbebetrieb tickt, dann wissen Sie auch: Die Gewerbefläche muss schnell verfügbar sein und die entsprechende Verwaltung innerhalb von sechs Monaten eine Baugenehmigung aussprechen können“, so der Technische Beigeordnete, der über fünf Jahre lang den Arbeitskreis Gewerbeflächenpool vor der Vertragsunterzeichnung durch die Regierungspräsidentin, den Landrat und die 16 Bürgermeister federführend begleitet hat.

„Eine Ehre für uns“

„Es ist für uns eine Ehre, dass wir dazugehören“, dankte Professorin Dr. Marie-Louise Klotz als Präsidentin der Hochschule Rhein-Waal für den neuen Film, der auch Bilder der 130 Millionen-Investition zeigt. Insbesondere die dadurch dokumentierte Nähe zur heimischen Wirtschaft, deren „Schulterschluss“ die Präsidentin für wertvoll erachtet, hält sie für unverzichtbar. „Wir stehen für Praxisnähe“ betonte die Gründungspräsidentin mit Hinweis auf die Möglichkeiten, die der heimische Unternehmer habe, sich die Studierenden und ihre Hochschule zu Nutzen zu machen. Praktikanten ins Unternehmen einbinden, industrielle Themen von Studierenden „abarbeiten“ lassen, Praxissemester anbieten und so den Brückenschlag zur Hochschule schaffen, Bachelor-Arbeiten wie auch Master-Arbeiten über Themen anregen, die auch dem eigenen Haus dienen – das sind die praktischen Möglichkeiten der Kooperation von

Hochschule Rhein-Waal und heimischer
Wirtschaft – aufgezeigt von Professorin Dr. Klotz
beim Unternehmerabend mit der
Wirtschaftsförderung Kreis Kleve.



Bildunterschrift:

Hochinteressiert folgten die Gäste des aktuellen
Unternehmerabends mit der Wirtschaftsförderung
Kreis Kleve dem Vortrag von Professorin Dr.
Marie-Louise Klotz über die Vorzüge der
Hochschule Rhein-Waal für die heimische
Wirtschaft.